LfULG Nossen, 13.11.2026

Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

A14) Betrieb-spezifische Beratung

Grundsätzliches, Beschreibung:

- sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen, als auch die fachlichen Anforderungen und Möglichkeiten für den Pflanzenbau werden in Umfang und Tiefe weiter komplizierter
- die Bedingungen und die Anwendbarkeit einzelner Maßnahmen sind nach Standort (Boden, Witterung) und Betrieb (Struktur, aktuelles Niveau der Bewirtschaftung …) sehr differenziert
- um eine schnellere Reduzierung der Nitrateinträge in das Grundwasser zu erreichen ist es notwendig, dass im Pflanzenbau Maßnahmen angewendet werden, die über die rechtlichen Mindestvorgaben hinausgehen
- gezielte Betriebsberatung ist eine hervorragende Möglichkeit, um auf der Basis aktueller Ergebnisse in der Praxis Erfolge erzielen zu können, dazu sind alle in dieser Ausarbeitung genannten Maßnahmen zu berücksichtigen
- Betriebsberatung setzt ein sehr gutes Konzept, einen langen Atem und vor allem ein Vertrauensverhältnis zwischen Landwirtschaftsbetrieben und Beratern voraus
- die Nachfrage der Landwirtschaftsbetriebe nach qualifizierter Beratung ist gestiegen
- aktuell wird vom Freistaat Sachsen keine flächendeckende Beratung für Landwirtschaftsbetriebe angeboten; Ausnahme ist lediglich die Beratung von Betrieben in Gebieten mit Gefährdungspotenzial für Nährstoffeinträge in Grund- und Oberflächengewässer; mit dieser Aufgabe wurde die AgUmenda GmbH betraut (siehe: https://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaftlicher-gewaesserschutz-66214.html)

Wirkung:

- die Vermittlung des neuesten Standes von Möglichkeiten zur Optimierung des Pflanzenbaus unter Berücksichtigung der spezifischen betrieblichen Bedingungen ist eine der erfolgversprechendsten Maßnahmen
- eine erfolgreiche Anwendung und Umsetzung lässt erwarten:
  - bessere Kenntnis über mögliche Maßnahmen zur Reduzierung des Nitrataustrags
  - Steigerung der praktischen Anwendung der Maßnahmen
  - Stabilisierung des Ertrags
  - Ausschöpfung des N-Angebots
  - Verbesserung von N-Effizienz und N-Saldo des Anbaus

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			**auf NH_3-Emissionen**
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+++	++	+++	++[1)]

1) nur bei organischer Düngung

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des N-Saldos**	**Nitrataustrag mit dem Sickerwasser**	**auf NH_3-Emissionen**
im betreffenden Jahr und langjährig	kurz- und langfristig	langfristig und auch mittelfristig	++[1)]

1) nur bei organischer Düngung

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:
- in vielfältig strukturierten Betrieben
- bei heterogenen Standortbedingungen und mit zunehmenden Trockenphasen
- in Betrieben mit geringem Personalbesatz und geringem Ausbildungsstand
- im Gebieten mit Gefährdungspotenzial für Nährstoffeinträge in Grund- und Oberflächengewässer und Regionen mit Erosionsproblemen

Einschränkungen:
- fachgerechte Beratung setzt voraus:
  - hervorragender Kenntnisstand des aktuellen fachlichen Standes, neuer Entwicklungen, der vielfältigen gesetzlichen Rahmenbedingungen, der jeweiligen Standort- und Betriebsspezifika
  - kontinuierliche Versuchsarbeit auf den LfULG Versuchsstationen

Datenbelege aus Sachsen:

Beratung von Betrieben in Gebieten mit Gefährdungspotenzial für Nährstoffeinträge in Grund- und Oberflächengewässer in Sachsen durch die AgUmenda GmbH:



